

The background is a solid blue color. It features several white, sharp, triangular and polygonal shapes that resemble sails or abstract architectural elements. These shapes are arranged in three main groups: a cluster in the top left, a larger cluster in the bottom right, and a smaller cluster in the middle right. The text is placed within these white areas.

*rust  
oggau  
breitenbrunn  
neusiedl  
podersdorf  
illmitz  
mörbisch*

*Veranstaltungsprogramm*

*Hyundai -  
Roundabout*

*keine Regatta ist wie diese*

## Die Hyundai Roundabout wird in Zusammenarbeit mit folgenden Yachtclubs durchgeführt:

---

SCPN – Segelclub Podersdorf Nord

SVP – Segelverein Podersdorf

YCP – Yacht Club Podersdorf

YCBb – Yacht Club Breitenbrunn

YCI – Yacht Club Illmitz

YCM – Yacht Club Mörbisch

YCOg – Yacht Club Oggau

### **Impressum:**

Burgenländischer Yacht-Club

Ruster Bucht 130

7071 Rust

Tel.: +43 2685 325

E-Mail: roundabout@byc.at

Veranstaltungsleiter:

Peter Czajka

Tel.: +43 (0)699 18101244

E-Mail: peter.czajka@hotmail.com

## Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
Vorwort	5
Grußworte des BYC Präsidenten	6
Grußworte des Landeshauptmanns	7
Zeitplan der Veranstaltung	8
Fahrplan Fähr- und Bustransfer	9
Segelanweisungen	11
Gates und Kurse	18
Portrait Trudi Bloom	21
Teilnehmerliste	22
Die wichtigsten Regeln	27
Yardstickregulativ	31
Anfahrt zur VILA VITA	39



**ONE SAILS**  
**CUP 2014**

**26. + 27. JULI**  
BREITENBRUNN | NEUSIEDLERSEE

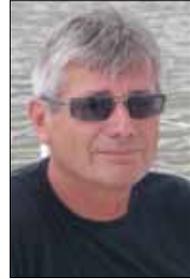
[www.onesails.at](http://www.onesails.at)



CREATIVERK

## Vorwort

---



Liebe FahrtenseglerInnen, liebe RegattaseglerInnen,

ein großes Seglerfest zu veranstalten, nicht nur eine Regatta, das war die Idee von Eduard Geritzer vor vielen Jahren. Die Umsetzung scheiterte. Niemand wollte das finanzielle und organisatorische Risiko eingehen, das bei einer neuartigen Veranstaltung immer besteht. Mich hat diese Idee nicht losgelassen. Eine Regatta für alle Boote, für alle Segler mit mehreren simultanen Startorten, das faszinierte mich.

Das Projekt reifte in meinen Gedanken über viele Jahre. Der Erfolg unserer 24-Stunden Regatta „twilight-the race“ bestärkte mich darin, dass mein Gefühl für Trends im Segelsport mich auch bei diesem Projekt nicht im Stich lassen wird. Der Vorstand des Burgenländischen Yacht Clubs war schnell überzeugt und die Arbeit konnte beginnen. Ich bedanke mich beim gesamten Team, das über Clubgrenzen hinweg bei dieser Veranstaltung dabei ist und bei den zahlreichen Sponsoren, die erst eine Veranstaltung wie die Hyundai Roundabout ermöglichen.

Ein kurzer Appell an alle arrivierten Regattasegler: Jeder hat einmal angefangen und nicht nur Anfänger machen Fehler. Wir wollen Regattaeinsteiger für den Regattasport begeistern. Dazu gehört auch ein zivilisierter Umgangston miteinander. Es geht hier nicht um eine Weltmeisterschaft, also ist ein wenig gegenseitige Rücksichtnahme angebracht.

Ich wünsche euch allen viel Spaß beim gemeinsamen Segeln, viel Erfolg und nette Gespräche am Abend. Mir wünsche ich, dass der Tag euch in guter Erinnerung bleibt und ihr gerne 2016 bei der zweiten Auflage wieder dabei seid.



Peter Czajka

## Grußworte vom Präsidenten des BYC

---



Liebe Seglerinnen, liebe Segler,

ich freue mich, dass Sie an der Hyundai Roundabout teilnehmen. „Keine Regatta ist wie diese“ ist unser Motto. Von 6 Startpunkten aus wird rund um den See gesegelt. Das Ziel liegt wieder am Ausgangspunkt. Zum Abschluss gibt es eine Festveranstaltung, bei der nicht nur die Sieger (sowohl der einzelnen Etappen als auch gesamt) ausgezeichnet werden, sondern alle ihren persönlichen Sieg feiern können.

Als vor einigen Jahren diese Grundidee vereinsübergreifend entstand, war es die Frage der umfangreichen Organisation am Wasser und auch an Land, die das Projekt ein Projekt bleiben ließ. Nach den Erfolgen der 24 Stunden Regatta „Twilight“ in den letzten Jahren, mit der Teilnahme vieler Breitensportsegler, haben wir nun heuer die Idee in die Tat umgesetzt. Ich muss zugeben, dass wir vielleicht den Aufwand der Vorbereitungen etwas unterschätzt haben. Unser Vizepräsident und Mitbegründer der Idee, Peter Czajka, hat sich mit einem großen Organisationsteam und mit viel Elan der Herausforderung gestellt.

Nun ist es soweit und Sie erhalten die Unterlagen mit allen wichtigen Details zur Veranstaltung. Was jetzt noch fehlt liegt an der Natur – schönes Wetter und guter Wind.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Hyundai Roundabout und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



Ihr Peter Schweng

## Hyundai Roundabout Regatta

Vorwort von Landeshauptmann Hans Niessl

---



Es freut mich sehr, dass der Burgenländische Yacht-Club mit der Hyundai Roundabout diese neuartige Fahrtenseglerregatta erstmalig am Neusiedlersee veranstaltet. Damit verbunden ist beste Werbung für den Neusiedlersee als Sportsee Europas sowie für das Sportland Burgenland insgesamt.

Als Sportreferent des Landes ist es mir sehr wichtig, dass Sportlerinnen und Sportler beste Bedingungen im Burgenland vorfinden. Die Vielfalt des sportlichen Angebots steht für die hohe Lebensqualität im Land und ist auch für den Tourismus in der Region von größter Bedeutung. Mit dem Neusiedlersee bietet das Burgenland gerade für den Segelsport ausgezeichnete natürliche Voraussetzungen, womit der Segelsport bereits eine große Tradition in unserem Land hat.

Ich heiße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr herzlich bei der Hyundai Roundabout Regatta willkommen und wünsche eine schöne Zeit am Neusiedlersee. Dem Burgenländischen Yacht-Club danke ich für die Organisation dieses sportlichen Top-Events, und ich hoffe sehr, dass sich diese Regatta als eine der größten Segelveranstaltungen Österreichs etablieren kann.

A handwritten signature in blue ink that reads "Hans Niessl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hans Niessl

Landeshauptmann von Burgenland

## Hyundai Roundabout: Zeitplan

---

### 28. Juni 2014

9:00 Uhr	gleichzeitiger Start an allen 6 Startorten
17:00 Uhr	spätestes Wettfahrrende
18:30 Uhr	Beginn Transfer zur VILA VITA
19:00 bis 20:00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer in der VILA VITA, Begrüßungs-Sekt
20:00 Uhr bis 20:30 Uhr	Begrüßung
20:30 Uhr bis 21:30 Uhr	Abend-Bufferet
21:30 Uhr bis 22:30 Uhr	Preisverteilung
22:30 Uhr bis 2:00 Uhr	Live-Musik von den „Legendary Daltons“

## Hyundai Roundabout Fähr- und Bustransfer

Für alle, die nach einem gemütlichen Abend nicht mehr selbst nach Hause fahren wollen, steht Ihnen der Fähr- und Bustransfer des BYC zum Kostenbeitrag von EUR 15,00 pro Person (ausgenommen Illmitz – Vila Vita = kostenlos) für die Hin- und Rückfahrt zur Verfügung.

Die Kapazitäten wurden nach den Voranmeldungen im Meldeformular geplant, sind jedoch so kalkuliert, dass auch Spontan- und Spätentschlossene ein Plätzchen im Bus finden werden. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir bei mangelnder Kapazität den vorangemeldeten Teilnehmern den Vorrang beim Transfer einräumen müssen.

<b>FAHRPLAN</b>	
<b>Hinfahrt</b>	
Rust	18:15 **
Mörbisch	19:00 **
Oggau	18:30 *
Breitenbrunn	18:30 *
Neusiedl	18:55 *
Weiden	18:30 *
Podersdorf	18:50 *
Illmitz	19:35 *

<b>Rückfahrt</b>			
nach Rust	23:30 **	00:30 *	02:00 *
nach Mörbisch	23:30 **	00:30 *	02:00 *
nach Oggau	00:00 *	00:30 *	02:00 *
nach Breitenbrunn	23:00 *	00:30 *	02:00 *
nach Neusiedl	23:00 *	00:30 *	02:00 *
nach Weiden	23:00 *	00:30 *	02:00 *
nach Podersdorf	23:00 *	00:30 *	02:00 *
nach Illmitz	23:30 *	00:30 *	02:00 *

\* Bus      \*\* Fähre + Bus

Fahrplanänderungen vorbehalten. Den aktuellen Fahrplan finden Sie auf [www.byc.at](http://www.byc.at).

Von Last-Minute-Änderungen am Regatta-Tag werden die Teilnehmer per SMS verständigt.

*Netousek*

MIT MASZ UND STIL



**So individuell wie sein Träger**

Anzüge nach Masz . Thomas Netousek . Tel: +43 (0) 1 587 45 49

[www.netousek.at](http://www.netousek.at)

# Segelanweisungen

---

## 1. Bestimmungen

Es wird nach den Wettfahrtregeln Segeln (WRS) 2013-2016 der ISAF sowie den in der Ausschreibung festgelegten Bestimmungen gesegelt. Es gelten die in der Ausschreibung vorgesehenen und mit der Meldung und/oder Teilnahme akzeptierten Haftungsausschlüsse.

## 2. Teilnehmerunterlagen

Der Skipper jedes gemeldeten Bootes bekommt per Post rechtzeitig vor der Wettfahrt seine Unterlagen zugesendet. Wettfahrtrelevant sind dabei:

- Teilnehmerarmbänder
- Startnummernkleber
- Ersatzstartnummern
- Klassenmarkierungsbänder aus Spinnakertuch

### 2.1. Teilnehmerarmbänder

Alle Mitsegler, mit Ausnahme von Kindern unter 12 Jahren, müssen die Teilnehmerarmbänder während der gesamten Wettfahrt, sowie bei der Abendveranstaltung, tragen.

### 2.2. Startnummernkleber

Die Teilnehmer sind verpflichtet, die Startnummernkleber, die sie mit den Registrierungsunterlagen zugesendet bekommen haben, beidseitig im ersten Drittel des Rumpfes ihres Bootes anzubringen.

### 2.3. Ersatzstartnummern

Sollte eine Startnummer während der Wettfahrt verloren gehen, ist die Ersatzstartnummer bei jeder Bojenrundung zu zeigen.

### 2.4. Klassenmarkierungsbänder

Um den anderen Teilnehmern zu zeigen, in welcher Klasse ein Boot teilnimmt, muss jedes teilnehmende Boot ein Klassenmarkierungsband am Achterstag, oder falls nicht vorhanden, an der Großbaumnock, bzw. am hinteren Auge des Unterlieks führen. Folgende Farben sind für die einzelnen Klassen vorgesehen:

Rot	A-Mehrrumpfboote – bis Yardstick 85
Grün	B-Mehrrumpfboote – ab Yardstick 86
Blau	C-Offene Sportboote
Rot	D-Jollenkreuzer/Kajütboote bis Yardstick 110
Weiss	E-Jollenkreuzer/Kajütboote ab Yardstick 111
Gelb	F-Jollenkreuzer/Kajütboote ohne Zusatzsegel (Code Zero, Gennaker, Spinnaker etc.)

### 3. Mitteilungen an die Segler

Mitteilungen an die Segler werden im Internet auf der Veranstaltungsseite im Menüpunkt „Das Reglement“ veröffentlicht. Der Link zur Veranstaltungsseite befindet sich auf der Seite des Burgenländischen Yacht Clubs ([www.byc.at](http://www.byc.at)).

### 4. Änderungen der Segelanweisungen

Änderungen der Segelanweisungen müssen bis spätestens 27. Juni 2014 20:00 im Internet veröffentlicht werden.

### 5. Signale an Land

Auf Grund der unterschiedlichen Startorte sind keine Signale an Land vorgesehen. Mitteilungen an die Teilnehmer (z.B. Startverschiebung, Abbruch an Land) werden im Internet veröffentlicht und per SMS an die bei der Meldung angegebene Mobiltelefonnummer versandt.

Die neue Startzeit nach einer Startverschiebung an Land wird mindestens 60 Minuten vor dem Startsignal per SMS und Internet bekanntgegeben. Technisch bedingter Ausfall der Internet bzw. SMS Services sind kein Protestgrund.

### 6. Signale am Wasser

**6.1. Flagge „Hyundai“:** Um die Teilnehmer von einem nahenden Startvorgang frühzeitig zu informieren, wird eine Flagge mit dem Hyundai Logo mit einem langen akustischen Signal mindestens 5 Minuten vor dem Ankündigungssignal am Peilstab für die Startline gesetzt.



**Anmerkung:** Die Flagge „Hyundai“ ersetzt die in den Standardsegelanweisungen des OeSV vorgesehene orange Flagge.

### 6.2. Flagge „V“: Ankündigungssignal (Änderung WRS 26)

**6.3. Setzen der Flagge „Y“ am Startschiff oder bei einem Gate** bedeutet: Alle Steuerleute und Besatzungsmitglieder müssen Schwimmwesten tragen; wird Flagge „Y“ spätestens mit dem Ankündigungssignal gesetzt, so kann die Nichtbeachtung mit Disqualifikation geahndet werden. (Ergänzung von WRS 1.2)

### 7. Wettfahrten und Wettfahrtbahn

Es ist eine Langstreckenwettfahrt geplant. Es sind zwei unterschiedliche Kurse vorgesehen: Kurs L, bzw. Kurs K. Die beiden Kurse unterscheiden sich durch die Position der Bahnmarken:

### Position der Bahnmarken Kurs L:

	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>
Rust	47° 48,20'	16° 42,65'
Oggau	47° 50,38'	16° 44,07'
Breitenbrunn	47° 54,75'	16° 46,41'
Neusiedl/Weiden	47° 55,63'	16° 50,04'
Podersdorf	47° 50,88'	16° 48,79'
Illmitz	47° 45,49'	16° 44,12'
Mörbisch	47° 45,40'	16° 42,15'

### Position der Bahnmarken Kurs K:

	<b>Nord</b>	<b>Ost</b>
Rust	47° 48,05'	16° 43,50'
Oggau	47° 50,50'	16° 44,60'
Breitenbrunn	47° 54,43'	16° 47,07'
Neusiedl/Weiden	47° 53,40'	16° 49,00'
Podersdorf	47° 51,00'	16° 48,44'
Illmitz	47° 45,90'	16° 43,80'
Mörbisch	47° 46,20'	16° 42,60'

Die angegebene geographische Position ist die jeweilig rechte Begrenzungsboje der Gates.

Sollte eine Bahnmarke nicht exakt an der angegebenen Position liegen, aber von dieser Position klar erkennbar sein, ist dies kein Grund für einen Antrag auf Wiedergutmachung nach WRS 62.1(a). Sämtliche Bahnmarken mit Ausnahme der Bahnmarke Illmitz sind Gates - begrenzt aus einer steuerbordseitigen (innen liegenden) orangen zylindrischen Boje mit einer Höhe von etwa 120cm und einem Durchmesser von etwa 60 cm und backbordseitig durch das jeweilige Kontrollboot gekennzeichnet mit der Hyundai Flagge. Eine Bahnmarke ist nur dann korrekt gerundet, wenn das Boot zwischen der Boje und dem jeweiligen äußeren Kontrollboot passiert.

Der zu segelnde Kurs ist abhängig vom bei der Meldung angegebenen Startort. Jede Bahnmarke mit Ausnahme der Bahnmarke Illmitz ist gleichzeitig die steuerbordseitige Begrenzung der Start- und Ziellinie für die an diesem Startort starteten Teilnehmer. Alle Gates sind in Richtung auf das folgende Gate zu passieren.

### Kurs für alle Boote mit Startort Rust:

Start Rust – Oggau – Breitenbrunn – Neusiedl/Weiden – Podersdorf – Illmitz – Mörbisch – Ziel Rust.

### **Kurs für alle Boote mit Startort Oggau:**

Start Oggau – Breitenbrunn – Neusiedl/Weiden – Podersdorf – Illmitz – Mörbisch – Rust – Ziel Oggau.

### **Kurs für alle Boote mit Startort Breitenbrunn:**

Start Breitenbrunn – Neusiedl/Weiden – Podersdorf – Illmitz – Mörbisch – Rust – Oggau – Ziel Breitenbrunn.

### **Kurs für alle Boote mit Startort Neusiedl/Weiden:**

Start Neusiedl/Weiden – Podersdorf – Illmitz – Mörbisch – Rust. – Oggau – Breitenbrunn – Ziel Neusiedl/Weiden.

### **Kurs für alle Boote mit Startort Podersdorf:**

Start Podersdorf – Illmitz – Mörbisch – Rust – Oggau – Breitenbrunn – Neusiedl/Weiden – Ziel Podersdorf.

### **Kurs für alle Boote mit Startort Mörbisch:**

Start Mörbisch – Rust – Oggau – Breitenbrunn – Neusiedl/Weiden – Podersdorf – Illmitz – Ziel Mörbisch.

## **8. Start:**

**8.1.** Die Wettfahrten werden entsprechend WRS 26 gestartet.

**8.2.** Die Startlinie wird durch den Peilstab, auf dem die Hyundai Flagge gesetzt ist und einer Bahnmarke festgelegt.

**8.3.** Die Startlinie wird unabhängig von der Windrichtung in etwa rechtwinkelig zum nächsten Gate ausgelegt.

**8.4.** Die Startlinie kann zum Boot der Wettfahrtleitung hin durch eine Bahnmarke begrenzt werden; in diesem Fall dürfen die teilnehmenden Boote zwischen dem Boot der Wettfahrtleitung und der Begrenzungsbahnmarke nicht durchsegeln.

**8.5.** Ein Boot, das später als 30 Minuten nach seinem Startsignal startet, wird als „nicht gestartet - DNS“ gewertet. (Änderung von WRS A4 und A5)

**8.6.** Sollte beim Startvorgang der Wimpel „R“ gesetzt sein, gilt die Regel 18 der WRS auch beim Start.



## **9. Sturmwarnung**

Sollte am Wettfahrtsstag um 8 Uhr früh Sturmwarnung (90 Blitze pro Minute) sein, ist der Start automatisch verschoben. Der Start findet frühestens eine Stunde nach Aufhebung der

Sturmwarnung statt. Sollte während der Wettfahrt Sturmwarnung angezeigt werden, ist die Wettfahrt automatisch abgebrochen. Bei Vorwarnstufe (45 Blitze pro Minute) obliegt es dem Skipper die Wettfahrt nach eigenem Ermessen weiter zu segeln oder abzubrechen.

Es liegt in der Verantwortung des Skippers die Situation entsprechend einzuschätzen und dementsprechend zu handeln.

## **10. Aufgabe**

Boote, die eine Wettfahrt aufgeben, müssen dies unverzüglich per Telefon oder SMS der Wettfahrtleitung bekannt geben.

## **11. Ziel**

Zwischen der senkrechten Stange mit der Hyundai Flagge am Zielschiff und der jeweiligen Zielbahnmarke.

## **12. Die Zwei-Drehungen-Strafe**

**12.1.** gemäß WRS 44.1 und 44.2 ist gültig.

**12.2.** Bei Mehrumpfbooten/Skiffs ist WRS 44.1 so geändert, dass nur eine „Ein- Drehung-Strafe“ auszuführen ist.

## **13. Bahnabkürzung**

Eine Bahnabkürzung ist nicht vorgesehen.

## **14. Zeitlimit**

Ein Zeitlimit ist nicht vorgesehen. Die Wettfahrt endet spätestens um 17 Uhr. Boote, die bis dahin nicht ihr Ziel erreicht haben, werden mit der Zeit am letzten passierten Gate, bzw. an der letzten gerundeten Bahnmarke gewertet. Die bis dahin erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit wird zur Ermittlung einer theoretisch gesegeten Strecke bis 17 Uhr herangezogen.

Unabhängig von der errechneten Strecke werden Boote, die weniger Gates/Bahnmarken erreicht haben, hinter Booten gewertet, die mehr Gates/Bahnmarken bis zum Zeitlimit um 17 Uhr passiert haben. Boote denen um 17:00 noch mindestens drei Bahnmarken bis zum Ziel fehlen, werden als DNF gewertet.

## **15. Abbruch der Wettfahrt**

Wird die Wettfahrt aus welchem Grund auch immer, gemäß WRS 32, abgebrochen, wird eine Wertung auf Grund der Durchschnittsgeschwindigkeit bis zur letzten gerundeten Bahnmarke erstellt. Boote, die nach dem Start kein einziges Gate/Bahnmarke passiert haben, werden als DNF gewertet.

## **16. Änderung des Yardstickregulatives des OesV**

**16.1.** Die folgenden beiden Absätze des Yardstickregulatives werden nicht angewendet: „Anstelle eines sym. Spinnakers mit Spinnakerbaum kann eine asym. Spinnaker, Gennaker, Blister etc. ohne Bugspriet gesetzt werden, sofern dieses Segel die Standardmaße des Spinnakers nicht überschreitet.“

Sofern nicht in den Klassenbestimmungen erlaubt, ist ein Wechsel von Gennaker zu Spinnaker während einer Wettfahrt nicht erlaubt.“

### **Und durch folgende beiden Absätze ersetzt:**

„Anstelle eines sym. Spinnakers mit Spinnakerbaum kann ein asym. Spinnaker, Gennaker, Blister etc. ohne Bugspriet gesetzt werden, sofern dieses Segel die Standardfläche des Spinnakers nicht überschreitet. Boote mit serienmäßigem asym. Spinnaker, Blister etc. dürfen an deren Stelle auch sym. Spinnaker fahren, sofern diese Segel die Standardfläche des serienmäßig vorgesehenen asymmetrischen Segels nicht überschreiten. Ein Wechsel von Gennaker zu Spinnaker während einer Wettfahrt ist zulässig“

**16.2.** Bei offensichtlichen Verletzungen des Yardstickregulatives kann die Jury ohne Protest auch noch nach der Wettfahrt Änderungen bei der Yardstickzahl vornehmen.

## **17. Proteste**

**17.1.** Das Ende der Protestfrist ist 120 Minuten nach Ende der Wettfahrt bzw. 120 Minuten nach Abbruch der Wettfahrt.

**17.2.** Proteste sind im Veranstaltungsbüro im Ressort Vila Vita einzureichen. Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden vor dem Veranstaltungsbüro im Ressort Vila Vita bekanntgegeben.

**17.3.** Protestflagge gemäß WRS 61.1(a).

## **18. Funkverkehr**

**18.1.** Es gibt keine Beschränkungen bezüglich Funkverkehr bzw. Mobilfunkverkehr während der Wettfahrt. Tragbare Computer und Internetzugang während der Wettfahrt sind nicht verboten.

**18.2.** Der Skipper muss am Tag der Wettfahrt für die Wettfahrtleitung über die bei der Meldung angegeben Mobiltelefonnummer erreichbar sein. Änderungen bei der Mobiltelefonnummer sollten vor der Wettfahrt per SMS, oder Mail an die Wettfahrtleitung gemeldet werden.

## **19. Schutz der Umwelt**

Um die Gewässer zu schützen und in Übereinstimmung mit relevanten Naturschutzbestimmungen kann vorsätzliche Verschmutzung des Wassers als „grobes Fehlverhalten“ gewertet werden. Es ist strengstens verboten, Material ins Wasser zu werfen oder Substanzen einzuleiten. Dies gilt während, vor und nach den Wettfahrten. Das betrifft insbesondere Gegenstände aus Glas, Metall, Kunststoff, Zigarettenreste und Papier. Besonderes Augenmerk ist auf Öl und seine Derivate zu richten. Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen, kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden. Proteste aus diesem Punkt sind nur von Wettfahrtleitung und Jury zulässig.

## **20. Sonstiges – das Kleingedruckte**

**20.1.** Mannschaftswechsel sind während der gesamten Wettfahrt nicht zulässig

**20.2.** Es ist darauf zu achten, dass das offiziell zur Kommunikation mit der Wettfahrtleitung verwendete Mobiltelefon über ausreichend Batteriekapazität verfügt.

**20.3.** Es ist erlaubt Getränke, oder Nahrungsmittel während der Wettfahrt an Bord zu nehmen.

**20.4.** Allgemeiner Rückruf: Es ist möglich, dass nur an einzelnen Startorten ein allgemeiner Rückruf und Neustart durchgeführt wird.

**20.5.** Das späteste Wettfahrtende ist – unabhängig von der tatsächlichen Startzeit – immer 17:00 Uhr.

**20.6.** Schwimmwesten: Ist Flagge Y (Schwimmwestenpflicht) nicht gesetzt, muss jeder Skipper eigenverantwortlich nach Situation entscheiden, ob Schwimmwesten zu tragen sind.

### **Wettfahrtleitung (WFL):**

Ing. Peter Barnert  
DI Peter Schweng

### **Jury:**

Mag. Peter Czajka

### **Telefonnummern der Wettfahrtleitung:**

Office (Peter Czajka): +43 699 18101244  
Wettfahrtleiter (Peter Barnert): +43 664 3117337

## Gates und Kurse

Position der Bahnmarken Kurs L:										
	Nord	Ost	nach Oggau		nach Breitenbr.		nach Neusiedl		nach Podersdorf	
			SM	Kurs	SM	Kurs	SM	Kurs	SM	Kurs
Rust	47° 48,20'	16° 42,65'	2,38	24°						
Oggau	47° 50,38'	16° 44,07'			4,64	20,0°				
Breitenbrunn	47° 54,75'	16° 46,41'					2,59	70°		
Neusiedl/Weiden	47° 55,63'	16° 50,04'							4,82	190°
Podersdorf	47° 50,88'	16° 48,79'								
Illmitz	47° 45,49'	16° 44,12'								
Mörbisch	47° 45,40'	16° 42,15'								
<b>Kurslänge gesamt:</b>		<b>24,82</b>								

Position der Bahnmarken Kurs K:										
	Nord	Ost	nach Oggau		nach Breitenbr.		nach Neusiedl		nach Podersdorf	
			SM	Kurs	SM	Kurs	SM	Kurs	SM	Kurs
Rust	47° 48,05'	16° 43,50'	2,56	17°						
Oggau	47° 50,50'	16° 44,60'			4,26	23°				
Breitenbrunn	47° 54,43'	16° 47,07'					1,65	129°		
Neusiedl/Weiden	47° 53,40'	16° 49,00'							2,43	189°
Podersdorf	47° 51,00'	16° 48,44'								
Illmitz	47° 45,90'	16° 43,80'								
Mörbisch	47° 46,20'	16° 42,60'								
<b>Kurslänge gesamt:</b>		<b>19,69</b>								

# Ing. Johannes Schandl

Installationsunternehmen GmbH

**GAS - WASSER - HEIZUNG**

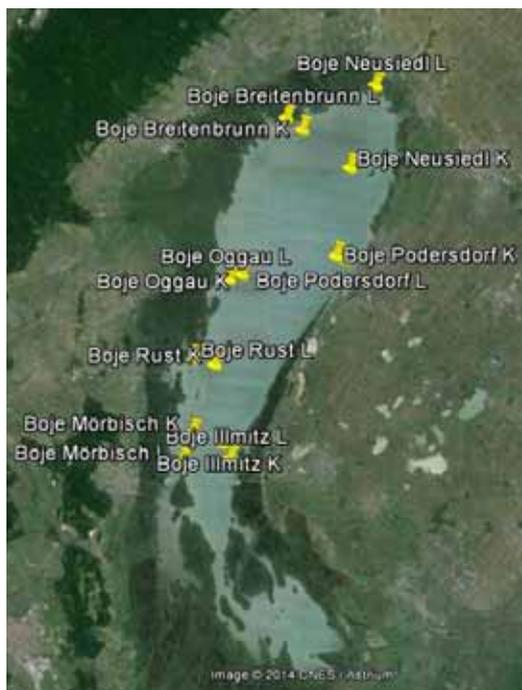
7000 EISENSTADT, NEUSIEDLERSTRASSE 28

Tel. 62145 (02682) Fax 16

office@inst-schandl.at

**ELEKTRO** Joachimstr. 7, Tel. 623 10 (02682), elektro.schandl@bnet.at

nach Illmitz		nach Mörbisch		nach Rust	
SM	Kurs	SM	Kurs	SM	Kurs
6,24	210°				
		1,33	266°		
				2,82	7°



nach Illmitz		nach Mörbisch		nach Rust	
SM	Kurs	SM	Kurs	SM	Kurs
5,98	211°				
		0,86	290°		
				1,95	18°

PLANUNG UND AUFSTELLUNG VON  
 HEIZUNGS- UND SANITÄRANLAGEN  
 ALTERNATIVENENERGIEANLAGEN  
 SOLAR- und PHOTOVOLTAIKANLAGEN  
 LÜFTUNGS- und KLIMAAANLAGEN  
 WOHNBÄDER  
 SCHWIMMBÄDER  
 ELEKTROINSTALLATIONEN  
 HAUSHALTSGERÄTE  
 ALARMANLAGEN



## Ihr OneSails-Stützpunkt am Neusiedler See!

- eigene Segelmacherei
- Yachtservice
- DALPOL-Generalvertreter:  
Phobus 22, Phobus 24, Phobus 25

DALPOL•YACHT

LaserPerformance

Hobie

Fan-Balt



## Trudi Bloom

---

Geboren als Stefanie Tremel in Oberndorf bei Salzburg  
Lebt und arbeitet derzeit in Wien und Salzburg  
Befasst sich mit Malerei, Objektkunst, Skulptur und Fotografie  
2009 Diplom der Meisterklasse für Grafik und Design an der HTL1 Linz  
2014 MA an der Universität für angewandte Kunst Wien

Kontakt: [trudibloom@gmx.at](mailto:trudibloom@gmx.at)



Trudi Bloom verdanken wir die exklusiven Preise, die es bei der Hyundai-Roundabout zu gewinnen gibt. Ihre von Fachleuten bereits hoch geschätzten Arbeiten zeichnen sich durch einen besonderen Zugang zu Licht und Farben aus.

Insbesondere Ihre Serie „Wasser und Licht“ interpretiert die Dynamik und Schönheit des Segelsports in einer abstrakten und dennoch realistischen Art.

Wir meinen: Prädikat sehenswert.

## Teilnehmerliste nach Klassen und Yardstick

Nr.	Steuermann	Club	Crew	KL	Boot	TX	YST
P 01	Cussigh Hubert	SCPN	nn, nn, nn	A	Hobie fox	96	74
N 01	Zinn-Zinnenburg Michael	YCM	nn	A	F 18	100	76
N 02	Czajka Thomas	BYC	Czajka Barbara	A	Nacra 17	99	76
P 02	Waidhofer Heinz	SCPN	Stelmach	A	Nacra 570	105	78
N 03	Böhm Helmut	UYCNs	Binder Christian, Böhm Günter, Bergler Andreas	A	Trimaran	116	83
R 01	Murlasits Thomas	OeSV	Pitzl Martin	A	Hobie 16	119	84
P 03	Bernhart Patrick	SVP	Waidhofer Christina	A	Hobie 16	119	84
P 04	Großberger Horst	YCP	Schubert Maria	A	Dart 18	121	85
N 04	Lerchl Toni	OeSV		A	Dart 18	122	85
N 05	Fölb Martin	UYCNs	Lötsch Verena, Indra Christian	A	Dragonfly 920 extreme	124	87
N 06	Perger Gerhard	SCPN*	nn, nn	A	Corsair 28 CC	141	94
B 01	Dreier Klaus	SCPN	Dreier Bettina	A	Nacra F18	100	96
N 10	Kellner Clemens	UYCNs	nn, nn	A	Corsair Dash 24 MKII	148	97
B 02	Zöchinger Franz	YES St. Pölten	Godderidge Martin	C	Korsar		106
R 06	Wegscheider Christoph	YCTM	Häusler Philipp	C	Aquila/Schwert		110
R 07	Jakob Alfred	BYC	Golke Detlef	C	Jeton / Slup		110
B 08	Eger Eckart	OeSV	Weinwurm Georg	C	Sailhorse		116
M 17	Ranftl Harry	SC-AMS	Filla Peter, nn	C	V-Star		119
M 01	Zethner Andreas	YCM	Tremmel Helmut, Zethner Erich	D	20er JKR		96
N 07	Horvath Irene	UYCNs	Horvath Anton, Diller Uwe	D	20er JKR		96
N 09	Bauer Carl	UYCNs	Wiala Maria, Rittsteuer Heinrich	D	20er JKR		96
N 08	Spitzauer Johann	UYCNs	Gamsjäger Georg, Beck Irene, VIP Platz, VIP Platz	D	Lago 26		96
R 02	Hiebeler Markus	BYC	Derstroff Marga, Hauer Stefan, Ungar Valentin, Derstroff Philipp	D	Lago 26		96
M 02	Tesar Hans	YCM	nn, nn	D	30er JKR		98
N 11	Handl Michael	UYCNs	Jirasko Claudio	D	8 moD		101
N 12	Karger Herbert	UYCNs	Karger Walter, Karger Birgit	D	Sprinto		101
M 03	Hynie Roland	YCI	Hynie Harald	D	Sprinto		101
N 13	Eisterer Herbert	UYCNs	Reinbacher Franz, Jindra Ernst	D	8 moD		103
N 14	Happel Heinz	YCW	Happel Elisabeth	D	15er JKR		105
P 05	Wiesinger Oswald	YCP	Zauner Peter, Gockner Bruno	D	20er JKR Stämpfli		105
M 04	Zethner Helmut	YCM	Scholz Gerd, Kogler Andreas	D	20er KR		105
M 05	Tremmel Werner	YCM	nn	D	16er JKR		106
R 04	Stockhammer Michael	BYC	Stockhammer Angela, Wotypka Hans	D	16er JKR		106
R 03	Kroyer Helmut	BYC	nn	D	16er JKR		106
N 15	Florian Mathias	KYC	Rosner Gerhard, Schwabl Michael	D	Beneteau Class 8		107

Nr.	Steuermann	Club	Crew	KL	Boot	TX	YST
B 03	Berger Werner	YCTM	Weinhandl Erich, Simonitsch Arno, Böhm Thomas, Oberhauser Klaus, Stornig Christian	D	Saturn 25		107
M 06	Janska Monika	SKHYC	Janska Günter	D	Seascape 18		107
M 07	Ressl Heinz	SCPN*	nn	D	Seascape 18		107
R 05	Peter Andi	WSCW	Mayer Jonah, Peter Theo, Maier-Krenn Annette	D	Seascape 18		107
N 16	Falb Gerfried	OeSV	Falb Karl, Falb Martin	D	Seascape 18		107
N 17	Huber Gustav	YCW	Janc Sven-Erik	D	15er JKR		110
N 18	Russ Oliver	OeSV	nn	D	Skippi 650 Cruiser		110
N 19	Ondrej Georg	YCM	Brantner Birgit, Niemeczek Claudia	E	Shark 24 Top Genaker		111
M 08	Liebich Bernhard	SCPN*	nn, nn	E	Sunbeam 28.1		112
N 20	Moser Bernhard	IG-Segeln	Moser Beowulf, Gross Helmut	E	Peiso 26		113
M 09	Lang Freddy	YCM	Hartmann Susanne, Luckerbauer Norbert	E	Sunbeam 24.2		113
P 06	Wagner Michael	BYC		E	Friendship 27 KS		114
B 07	Diernegger Jürgen	SBB	Radl Hans	E	Shark 24		114
M 11	Pamperl Andreas	YCI	Roposa-Pamperl Christine	E	Shark 24		114
N 22	Knabe Thorsten	OeSV	Wulzen Karin, Larch-Stuschka Elisabeth	E	Shark 24 Kiel		114
N 21	Pinda Martin	YES	nn, nn	E	Shark 24 MTK		114
N 24	Klein Thomas	YCW	nn, nn, nn, nn	E	Delphia 26 SWK		115
N 23	Aichholzer Thomas	SCR	Sturm Alex	E	Delphia 28		115
R 09	Kornfeld Josef	YCTM	nn	E	Sailart 18		115
M 12	Spitzer Gottfried	YCOg	Mitterdorfer Michael, Knett Toni, Knett Erika	E	Sunbeam 30.1		115
P 07	Mangl Wilfried	YCA	Zornija Miro, Binting Ernst	E	Friendship 25KS		116
R 11	Steffan Klemens	BYC	nn, nn, nn	E	Peiso 26 KS		116
O 01	Netousek Hans	YCOg	Netousek Renate	E	Sunbeam 30.1		116
R 14	Nemeth Jörg	BYC		E	Peiso 22 Schwert		117
N 25	Otepka Martin	Stribog	nn, nn	E	Phobos 22		117
B 09	Schiesser Othmar	YCOg	Seifert Ulf, Nevismal Alfred	E	Shark 24 KS		117
M 13	Fangl Friedrich	YCOg	Tölzl Franz Dieter	E	Shark 24 KS		117
N 26	Barth Christine	SCPN*	Drmola Christina, Suppan Robert, Kalmann Nicola, Drmola Andreas	E	Dehlya 25		118
R 17	Altenburger Klaus	Oslip	nn, nn	E	Dufour 1800		118
R 15	Falb Christian	BYC	Falb Petra, Falb Leonhard	E	First 20		118
O 04	Alexa Herbert	YCOg	Alexa Michael	E	First 285		118
N 27	Kwapinski Claudius	SCPN*	Kwapinski Jan	E	Jeanneau Sun Fast 20		118
M 14	Hynie Robert	YCI	nn	E	Sunbeam 26		118
N 29	Rieder Olivia	SCPN*	Mannert Christian, Rieder Daniel	E	Sunbeam 25		119
B 11	Rezac Gerhard	YCBb	nn	E	Sunbeam 27		119
M 15	Bräuer Rudolf	YCZ	Bräuer Charlotte, Bräuer Julia	E	Sunbeam 29		119

Nr.	Steuermann	Club	Crew	KL	Boot	TX	YST
O 05	Schnedl Viktor	YCOg		E	Bavaria 32 Cruiser		120
O 07	Braunegger Franz	YCOg	Braunegger Waltraud, Braunegger Rene, Braunegger Bernd	E	Bavaria 32 Cruiser		120
R 21	Wimmer Christian	SCR	Knapp Manfred	E	Etap 21i		120
R 19	Fazokkas Hans	BYC	nn, nn, nn	E	Gib Sea 68		120
O 06	Hemis Walter	SCR	Parthe Manfred, Schönauer Erich	E	Jeanneau Sun 2000		120
N 31	Haas Eva-Maria	SCPN	Pinsolitsch Georg	E	Jeanneau Sun Fast 20		120
N 34	Osterhaus Peter	YES St. Pölten	Linauer Mario	E	Neptun 22		120
N 33	Ritter Michael	YCOg	Hofhansl Markus, Schreiner Michael	E	Pegaz 28		120
M 19	Ribolits Erich	IG-Segeln	Karlhuber Veronika	E	Sailart 20		120
R 20	Scherrer Christoph	SCPN*	nn, nn, nn, nn	E	Sunbeam 25		120
P 08	Hiermayer Wolfgang	SVP	nn	E	Jeanneau Sun 2000		121
N 36	Beaufils Vincent	YCW	Zink Andreas, Sobota Alexander	E	Jeanneau Sun 2000		121
N 37	Reiter Markus	OeSV	Reiter Sonja, Uibeleis Werner, Möstl Michael	E	Bavaria 31 Cruiser		122
B 12	Weiß Markus	YCBb	Weiß Olivia	E	Fan 23 Balt		122
N 39	Malgarini Pietro	SCNW	nn	E	Gib Sea 68		122
R 22	Wagner Peter	BYC	nn	E	Sunbeam 22		122
R 24	Moser Josef	OeSV	Dunkl Walter, Wagner Gerald	E	Sunbeam 22		122
P 09	Toller Christian	SCPN	Edinger Elvira	E	Sunbeam 22		122
O 08	Zecha Edith	YCOg		E	Sunbeam 23		122
R 28	Seidl Gregor	YCTM	Plaschka Rene, Koihsler Leopold	E	Jaguar 22		123
R 27	Tiefenbrunner Franz	YCOg	nn	E	Peiso 22 KK		123
R 25	Kresse-Peyer Walter	IG-Segeln	Fröhlich Klaus	E	Peiso 22 KK		123
R 26	Rathner Rupert	YCTM	Rathner Florian, Schmidt Peter	E	Peiso 22 S KUK		123
M 22	Bauer Stefan	OeSV	Bauer Teresa, Bauer Renate	E	15 m² KJ SS Lang		124
R 29	Wolf Thomas	SCPN	Schröck Thomas, Warnung Thomas, Baltres Roman, Dörfl Fritz	E	Neptun 27		124
R 31	Stock Alois	SCR	Brodtrager Karin	E	Neptun 20		125
M 23	Wagner Gerhard	OeSV	Wagner Julian	E	Neptun 20		125
O 11	Banovits Franz	YCOg	Banovits Ingrid, Keri Heinz	E	Rebell 25		125
O 10	Stadler Wolfgang	YCOg	Gartner Richard, Dinhof Franz	E	Venus 22		125
R 32	Wiedner Herbert	YCTM	Deiningner Johanna, Riegler Markus, Wiedner Sabine	E	Shadow 24		127
B 04	Exner Thomas	YCW	Heine Eva, Kempfova Andrea	F	h26		109
M 10	Alexopoulos Perikles	SCPN*	Alexopoulos Andrea	F	Sunbeam 24.2		113
B 05	Zeillinger Thomas	SCPN	Frühauf Franz, Frühauf Franz, Bauer Jürgen	F	Delphia 28		114
B 06	Modritzky Herbert	SCPN*	Sagoschen Christine, Diethelm Elisabeth, Diethelm Karl-Georg	F	Delphia 31		114
R 08	Bis Marek	BYC	nn, nn	F	Micro Cruiser		115
R 10	Radel Andreas	BYC	Resch Robert, Lang Jürgen	F	Peiso 26		116

Nr.	Steuermann	Club	Crew	KL	Boot	TX	YST
R 12	Gratz Hans Robert	PSV-Burgenland	Spanitz Josef, Bernhard Erich	F	Dehler 25		117
R 13	Göbl Ferdinand	KYC	Borowy Karl	F	Jantar 21		117
O 02	Rihs Rainer	YCOg	Wendt Theodor	F	Jeanneau 32,2		117
O 03	Fragner Heinrich	ÖSYC	Spindelhofer Wolfgang, Jasper Arno	F	Peiso 22 Schwert		117
B 10	Pavlecka Klaus	OeSV	Langner Inna	F	Peiso 700-27		117
R 18	Piller Günter	SCR	Schwaiger Manfred	F	Bavaria 820		118
R 16	Wagner-Pannek Brigitta	BYC	Parsani Maurizio, Parsani-Krenn Elisabeth, Wagner Johannes	F	Friendship 26 Kielschwerter		118
N 28	Röggl Werner	SCPN		F	Jeanneau Sun Fast 20		118
N 30	Liebscher Gerald	YCW	Karner Gerald, Karner Manuela, Thuswaldner Katharina, Karner Nico,	F	Sunbeam 27		119
M 16	Springschütz Norbert	SCPN*	Moor Rudolf, Lerner Michael	F	Sunbeam 27		119
N 32	Horvath Kurt	SCPN*	Bauer Reinhard	F	Sportina 680		120
M 18	Strommer Franz	SCPN*	nn, nn	F	Sunbeam 25		120
N 35	Hackl Bernhard	OeSV	Zajac Josef, Rausch Herbert, Fischbach Ewald	F	Twister 800		121
R 23	Höllinger Christian	SCPN*	nn	F	Sunbeam 22		122
N 38	Kohsem Norbert	SCPN*	Sieghart Martin	F	Sunbeam 22		122
B 13	Friedl Günter	SBB	Freudenreich Silvia	F	Sunbeam 23		122
O 09	Pfeiler Klaus	YCOg		F	Eigenbau 2 Master		123
M 20	Horvath Hans	YCM	Horvath Julia	F	Friendship 33		123
B 14	Mitterschiffthaler Romedius	ÖHYC	Schnell Katja	F	Neptun 22		123
N 40	Diethelm Verena	SCPN*	Fessler Lina	F	Sunbeam 22		123
M 21	Ziska Anton	SCPN*	Fischelmayer Josef	F	Languste Lang		124
R 30	Hanke Peter	SCPN*	Hanke Sabine	F	Mac Gregor 26		125
N 41	Czerny Adolf	UYCNs	Schlosser Thomas	F	Varianta 65		125
B 15	Cozzarini Aurel	YCBb	nn	F	O Day 22		127
R 33	Huber Manfred	SCR	Huber Heinz	F	Viko 23		128
R 34	Dragosits Andreas	SCPN*	Fleiß Andreas	F	Fan 20		130
N 42	Schöfbeck Erich	SCPN*	nn	F	Manta 19		131
N 43	Kaplan Gerhard	SCPN*	nn, nn	F	Manta 19		131

#### Legende:

Startnummern:

R=Rust

O=Oggau

B=Breitenbrunn

N=Neusiedl/Weiden

P=Podersdorf

M=Illmitz/Mörbisch

#### Klasse:

A-Mehrrumpfboote

C-Offene Sportboote

D-Jollenkreuzer/Kajütboote bis Yardstick 110

E-Jollenkreuzer/Kajütboote ab Yardstick 111

F-Jollenkreuzer/Kajütboote ohne Zusatzsegel (Code Zero, Gennaker Spinnaker etc.)

SCPN\* = a.o. Mitglied

Qualität und Design

**zerny**

Beflaggungssysteme

- **Fahnenmasten**, gefertigt aus glasfaserverstärktem Polyesterharz (GFK). Geringes Gewicht, elegante, konisch zulaufende Mastform Korrosions-, alterungs- und witterungsbeständig
- **Nationenfahnen**
- **Bootsflaggen**
- **Tischbanner**
- **Werbefahnen**
- **Transparente**
- **Beachflag**

CZERNY Handels GmbH  
Hosnedlgasse 16  
A-1220 Wien,

Tel.-Nr.: + 43/1/271 65 46 – 0 • Fax-Nr.: + 43/1/271 65 46 – 11  
e-mail: office@czerny-a.at • www.fahnen-flaggen.at



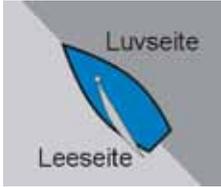
[www.treuhand-union.com](http://www.treuhand-union.com)

Steuerberatung  
Unternehmensberatung  
Wirtschaftsprüfung



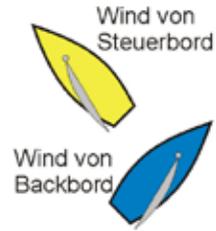
# Regattaregeln (vereinfacht)

## Einige Erklärungen:



*Luv- und Leeseite:*

Lee ist die Bootsseite, auf der das Großsegel ist. Luv ist die andere Bootsseite.



*Wind von Backbord oder Wind von Steuerbord:*

Ein Boot hat Wind von Backbord bzw. Wind von Steuerbord, je nachdem was seine Luvseite ist.

## Grundregeln:

1. Jeder muss die Regeln für sportliche Fairness einhalten.
2. Jeder muss eine Berührung mit einem anderen Boot vermeiden.

## Regeln für die Begegnung von Booten:

3. Haben Boote den Wind von entgegengesetzter Seite, muss das Boot mit Wind von Backbord dem Boot mit Wind von Steuerbord ausweichen.

4. Haben Boote den Wind von der gleichen Seite, muss (a) das Boot achteraus dem Boot voraus ausweichen und (b) das Boot in Luv dem Boot in Lee ausweichen.

5. Nähern sich Boote nach dem Start einer Bahnmarke oder einem anderen Gegenstand, den sie nicht berühren dürfen, muss das äußere Boot dem inneren Boot ausreichend Platz lassen, damit es das Hindernis sicher auf der selben Seite passieren kann.

Diese Regel gilt allerdings nicht, wenn die Boote mit Wind von entgegengesetzter Seite zu einer Luv-Bahnmarke kommen

6. Begegnet man einem ausweichpflichtigen Boot, darf man seinen Kurs nur so ändern, dass dieses Boot weiterhin die Möglichkeit hat, auszuweichen



### **Weitere Regeln:**

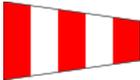
- 7.** Beim Startsignal muss jedes Boot hinter der Startlinie sein.
  - 8.** Nach dem Startsignal muss der vom Veranstalter vorgeschriebene Kurs abgesegelt werden.
  - 9.** Bahnmarken darf man nicht berühren.
- 

eva heine · hafen breitenbrunn · +43 699 10578514 · [www.covers-pockets.at](http://www.covers-pockets.at)



**covers & pockets**  
tapezierung · polster · persenning

# Der Start

Zeitpunkt	Flaggensignal	alternativ	Schallsignal	Erläuterung
<b>X – 10 Minuten</b> oder früher	 <b>HYUNDAI</b>		<b>Langes Schallsignal</b>	Um die Teilnehmer von einem nahenden Startvorgang frühzeitig zu informieren, wird die „Hyundai“ Flagge am Peilstab für die Startline gesetzt. Diese Flagge bleibt während der gesamten Wettfahrt gesetzt.
<b>X - 6 Minuten</b> (eventuell)	Startverschiebung (Antwortwimpel)  <b>GEHT RUNTER</b>	Allgemeiner Rückruf. (1.Hilfsständer)  <b>GEHT RUNTER</b>	<b>und ein Schallsignal</b> z.B. Hupen	Diese Vorstartsignale können auch wegfallen.
<b>X - 5 Minuten</b> Ankündigungssignal	Bei Yardstickregatten Flagge „V“  <b>GEHT HOCH</b>	Zusätzlich eventuell Flagge „R“  ev. Bahnsignale	<b>und ein Schallsignal</b> z.B. Schuss	Ankündigungssignal; Flagge „R“ bedeutet dass Regel 18 auch beim Start gilt; spätestens jetzt alle Bahnsignale
<b>X - 4 Minuten</b> Vorbereitungssignal (Start-verschärfung)	Vorbereitungssignal Flagge „P“  <b>GEHT HOCH</b>	Alternativ „Black Flag“  <b>GEHT HOCH</b>	<b>und ein Schallsignal</b> z.B. Hupen	Flagge Black bedeutet, dass jedes Schiff, welches sich in der letzten Minute vor dem Start über der Linie befunden hat, disqualifiziert wird und für die weiteren Starts nicht mehr startberechtigt ist
<b>X - 1 Minute</b> Eine-Minute-Signal	Vorbereitungssignal Flagge „P“  <b>GEHT RUNTER</b>	Alternativ „Black Flag“  <b>GEHT RUNTER</b>	<b>und ein langes Schallsignal</b> z.B. Hupen	Eine-Minute-Signal; war Flagge "Papa" gesetzt geht „P“ runter war Black Flag gesetzt geht „Black“ runter
<b>X = Start</b>	Flagge „V“  <b>GEHT RUNTER</b>	kein alternatives Flaggensignal	<b>und ein Schallsignal</b> z.B. Schuß	Startsignal ...jetzt aber los ...
<b>Rückruf</b> (eventuell)	entweder Einzelrückruf (Xray)  <b>GEHT HOCH</b>	oder Gesamtrückruf (1. Hilfsständer)  <b>GEHT HOCH</b>	<b>und bei Einzelrückruf ein Schallsignal oder bei Gesamtrückruf zwei Schallsignale</b> z.B. Hupen	Rückruf wegen Frühstarts; zur Bereinigung; siehe Anmerkung zu X -1 Minute



# ***Erleben Sie die Freiheit!***

***Ihr Spezialist für Charter und Regatten  
in Kroatien und in der Türkei.***



Pitter Gesellschaft m.b.H.  
Raimund-Obendrauf-Straße 30 • A-8230 Hartberg  
E-Mail: [info@pitter-yachting.com](mailto:info@pitter-yachting.com)  
Web: [www.pitter-yachting.com](http://www.pitter-yachting.com)

**pitter**  
yachtcharter

## Yardstickregulativ des OeSV

Regeln für Yardstick- und Handicapregatten in Österreich  
Gültig ab 1. März 2013

---

### A. Allgemeines

Der Österreichische Segel-Verband kennt zwei Wertungssysteme für Vergütungssegeln:

- a) Yardstickregatten und
- b) Handicapregatten nach ORC Club.

Für die Einstufung und Vergabe von Yardstickpunkte bzw. Rennwerten ist das „Fachgremium Yardstick und Vergütungssegeln Binnen“, kurz Yardstick Austria zuständig. Das Fachgremium besteht aus dem Yardstickbeauftragten des ÖSV sowie den Regionalvertreter für West (Tirol, Vorarlberg), Mitte (Oberösterreich und Salzburg), Süd (Kärnten und Steiermark), Donau (NÖ und Wien) sowie Burgenland. Gegebenenfalls sowie zum Teil temporär können weitere Fachleute in das Gremium aufgenommen werden.

### B. Yardstickregatten

#### 1. Ergebnisberechnung (Standard)

Wenn eine Regatta als „Yardstickregatta“ ausgeschrieben ist, wird die berechnete Zeit nach folgender Formel ermittelt:

**„Gesegelte Zeit in Sekunden mal 100 gebrochen durch die Yardstickzahl“.**

Bei gleich berechneter Zeit in einer Wettfahrt siegt das Boot mit der niedrigeren Yardstickzahl.

Die in einzelnen Wettfahrten nach berechneter Zeit erreichten Plätze werden nach dem Low-point-System gewertet, und das Endergebnis wird auf Grund der Punktesumme ermittelt; ergibt sich hierbei Punktegleichheit, ist nach der ÖSV-Punktewertung vorzugehen.

#### 2. Ergebnisberechnung bei Streckenregatten

Bei zeitgleichen Rennen (6-, 12-, oder 24-Stunden-Regatta), also solchen, bei welchen nicht die gesegelte Zeit, sondern die in der vorgeschriebenen Zeit zurückgelegte Strecke (Anzahl der Seemeilen, vollendete Dreiecke, Anzahl der Bojenrundungen, etc.) entscheidet, kann das Ergebnis nach zwei Methoden ermittelt werden:

- a) **zurückgelegte Strecke mal Yardstickzahl.** Sieger ist das Boot mit dem höchsten Resultat.
  - b) **gesegelte Zeit in Sekunden** gebrochen durch die zurückgelegte Strecke, mal 100, gebrochen durch die Yardstickzahl. Sieger ist das Boot mit dem niedrigsten Resultat.
- (Yardstickregulativ des OeSV Version 2014 Seite 2 von 8)

#### 3. Ergebnisberechnung bei Känguruh-Start

Bei dieser Variante des Startverfahrens wird die Startzeit des theoretisch langsamsten

Bootes, mit „Yst max“, also das Schiff mit der höchsten Yardstickzahl festgelegt. Alle schnelleren Schiffe starten ihrer Yardstickzahl entsprechend später. Die Regattalänge ist auf eine Zeitdauer festzulegen, nach der der Abstand errechnet wird. Der Zieldurchgang nach Ablauf der Regattadauer entspricht dem Endergebnis.

Die Startzeitdifferenz zwischen dem Teilnehmer X und dem Nullboot errechnet sich durch:

$$\text{Startzeitdifferenz} = (\text{Wettfahrdauer von Schiff Yst max}) * (\text{Yst max} - \text{Yst X}) / \text{Yst max}$$

#### **4. Gruppeneinteilungen**

Gruppeneinteilungen haben sich sehr bewährt.

Die Einteilung kann sowohl über die Yardstickzahl als auch über die Schiffstypen (Einrumpf / Mehrumpf, Kiel/Schwert, Kajütboot/Offenes Boot etc) erfolgen, wichtig ist die Zusammenfassung von Schiffen mit ähnlichen Leistungsmerkmalen.

Nehmen Ein- und Mehrumpfboote an einer Regatta teil, so sollte es auf jeden Fall eine getrennte Wertung für beide Bootstypen geben.

Empfehlungen zur Gruppeneinteilung entnehmen Sie bitte dem Anhang A „Gruppeneinteilung“.

#### **5. Grundstandard**

Die Yardstickzahl gilt für die Grundkonstruktion eines Bootes wie Rumpf, Kiel, Verdrängung Tiefgang, Ruder, Rigg sowie für die von der Werft festgelegte Segelgrundausrüstung. Yardstick Austria verfügt über eine Datenbank mit den Grundstandards der gängigsten Bootstypen. Im Zweifelsfall kann beim jeweiligen Regionalbeauftragten um die entsprechenden Daten angesucht werden.

#### **6. Segelmaße**

Die Yardstickzahlen der Liste beziehen sich auf serienmäßige Boote, bzw. auf Boote, die ihren Klassenbestimmungen entsprechen. Die maximalen Segelflächen bzw. die Kennzahlen des jeweils der Yardstick eines Schiffes zu Grunde liegenden Riggs sind, soweit vorhanden, neben der jeweiligen Schiffstypen vermerkt.

##### **a) Die Kennzeichnung erfolgt durch die folgenden Maße:**

P = Großsegel-Vorliekslänge ... ist der Abstand zwischen schwarzer Bandmarkierung am Masttop (bei keiner Markierung wird die Großfallrolle als Markierung verwendet) und der Oberkante am Großbaum.

E = Großsegel-Untерliekslänge ... ist der Abstand von der Hinterkante Mast bis zur schwarzen Bandmarkierung am Großbaum-Anfang, bei keiner Markierung die Baumlänge.

I = Vorsegel-Masthöhe	... ist die Höhe des Vorstags über Decksniveau, gemessen zwischen Decksniveau und Vorstagenschlag am Mast.
J = Vorsegelbasis	... ist das Maß zwischen Mastvorderkante bis Vorstagenschlag am Bug.
SPL = Spibaumlänge	... darf nicht größer sein als das Maß „J“.

## b) Die Flächenberechnung ermittelt sich wie folgt:

Großsegel:	$GS = ((P * E) * 0,5) * 1,15$
Vorsegel (max):	$VS = (I * J) * 0,5$
Spinnaker (max):	$SP = (I * J) * 1,9$

VL(gs) ist die Vorlieklänge des Segels, UL die Länge des Unterlieks

Vorsegel: VL(vs) ist die Vorlieklänge des Segels, LP der rechtwinkelige Abstand des Schothorns vom Vorliek

Spinnaker: SL ist Seitenliek des Segels, UL das Unterliek, GB die größte Breite von Seitenliek zu Seitenliek

Im Falle eines asymmetrischen Segels (Gennaker, Blister etc) ist SL:  $0,5 * (\text{Vorliek} + \text{Achterliek})$

Folgende Formeln gelangen zur Anwendung:

Großsegel:	$GS = VL(gs) * UL * 0,5 * 1,15$
Vorsegel:	$VS = (VL(vs) * LP) * 0,5$
Spinnaker uä:	$SP = 0,94 * (((UL + GB) * 0,5) * SL)$

## 7. Rigg und Rumpf

Sofern die Klasse bzw. die Werft nichts anderes vorsieht, dürfen keine Veränderungen am Rigg vorgenommen werden, die die Leistungsfähigkeit des Schiffes fördern (z.B. Mastverjüngung, Backstagen etc.). Davon ausgenommen ist die Verwendung von Roll- und Rollrefanlagen bei Vor- und Großsegel. Die Länge des Spibaumes darf nicht größer sein als das Maß „J“.

Am Rumpf sowie an Kiel und Ruder dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden mit dem Zweck, die Geschwindigkeit des Schiffes zu erhöhen. Auch die nachträgliche Anbringung eines Bugspriets ist zu unterlassen, wenn er mehr als 10% von „J“ über den Bug hinausragt.

## 8. Klassenbestimmungen

Klassenbestimmungen können Überschreitungen der hier angeführten Werte erlauben, es obliegt dem Eigner, den Beweis im Zweifelsfall zu liefern.

Für Yardstickregatten werden folgende Klassenbestimmungen außer Kraft gesetzt:

- Beschränkungen des Segelmaterials
- Mindest- und Maximalgewicht der Mannschaft
- Auswahl von Beisegel (z.B. Gennaker, Spinnaker), sofern die maximalen Segelgröße nicht überschritten werden.

## **9. Veränderungen und Abweichungen**

Bei Veränderungen, die zu Verstößen gegen die vorgenannten Punkte 5 ff. führen, ist das Schiff als „nicht zur Klasse gehörend“ zu betrachten und als Ausgleicher in die Ausgleicherliste eintragen zu lassen. Die Einstufung erfolgt durch den Regionalvertreter von Yardstick Austria in Absprache mit dem Oberbootsmann des Clubs, in dessen Yachtregister das Schiff eingetragen ist.

Um einem veränderten Schiff die Teilnahme an einer Regatta noch vor der Veröffentlichung in der Ausgleicherliste zu ermöglichen, sind folgende Abweichungen von der Yardstickgrundlage durch Punkte Zu- und Abschläge vom jeweiligen Veranstalter zu korrigieren:

**a)** Boote mit Einbaumotor und starrem, handelsüblichen Propeller mit einem Mindestdurchmesser von 160mm sowie Schiffe mit einem am Unterwasserschiff angebrachter Elektromotor in Form einer sogenannten Bombe erhalten einen Punkt zur Yardstickzahl hinzugerechnet.

**b)** Bei Schiffen, die gegenüber der Normalversion mit größeren Segeln ausgerüstet sind, werden pro verwendetem größerem Segel 2 Punkte abgezogen.

**c)** Booten, deren Großsegel entgegen der Normalversion mit durchgehenden Latten ausgestattet ist, wird dann ein Punkt von der Yardstickzahl abgezogen, wenn dadurch die Achterlieksrundung über das normale Maß hinaus vergrößert und dadurch zusätzliche Segelfläche gewonnen wird. Wenn das Lattengroß in Bezug auf Fläche mit dem Standardsegel identisch ist, wird die Yardstickzahl nicht verändert. Ebenso wird bei Verwendung von Kevlar, Mylar und Segel aus anderen modernen Materialien die Yardstickzahl nicht verändert.

**d)** Boote, die in der Yardstickliste als Ausgleicher aufscheinen, erhalten weder Abzug noch Zuschlag, da ihre Besonderheiten (z.B. Spoilerheck, größere Segel, Propeller usw.) bereits in der ihnen zugeteilten Yardstickzahl berücksichtigt sind, sofern sie keine Veränderungen an ihrem Schiff ab dem Zeitpunkt der Ersteinstufung vornehmen.

Sinngemäß gilt dasselbe auch für Boote, die wohl unter ihrer Klassenbezeichnung angeführt sind, jedoch als einzige Vertreter ihrer Klasse auf österreichischen Regattabahnen aufscheinen (z.B. alle Libera -Schiffe, Europa-Dreißiger, Malteserkreuzer etc.).

e) Schiffe, die in der Yardstickliste als Ausgleicher aufscheinen, haben auch unter dieser Bezeichnung ihre Meldung zu einer Regatta abzugeben. Auch in den Ergebnislisten hat ihre Schiffstypenbezeichnung „X-...“ gem. Ausgleicherliste zu lauten und nicht „Abc 22 verändert“.

Die hier unter a) bis c) aufgezählten Besonderheiten müssen vom Regattateilnehmer bei Nennung gemeldet werden. Geschieht das nicht, ist mit Disqualifikation bzw. Verlust des Punktezuschlages zu rechnen.

### **Folgende Korrekturfaktoren sollen angewendet werden:**

+/- 0 Großsegel mit durchgehenden Segellatten, wenn die Segelfläche dem Standardsegel entspricht.

-1 Großsegelfläche größer als Standardsegel bis 105%, je weitere 5% größer, jeweils -1

-1 Vorsegel bei 7/8 Rigg auf Topp gesetzt, bei nicht Standard

-1 Vorsegelfläche größer als Standardsegel bis 105%, je weitere 5% größer, jeweils -1

-1 Spinnaker/Gennaker auf Standard gesetzt bis 120% größer, je weitere 10% größer, jeweils -1

-2 Spinnaker/Gennaker nicht auf Standard gesetzt bis 120% größer, je weitere 10% größer, jeweils -1

-1 Spibaumlänge über Maß „J“

-1 Bugspriet nachträglich montiert, wenn mehr als 20% vom Maß „J“ über Bug hinausragt.

-1 pro zusätzliches Trapez

-1 zusätzliche Backstagen

-1 Veränderungen oder Demontage der Reling

+1 Einbaumotor mit Festpropeller oder im Unterwasser angebrachter E-Motor.

+1 Korrekturfaktor Jugend\*

\*Als Beitrag zur Jugendförderung kann der Korrekturfaktor Jugend angewendet werden. Bei Anwendung ist dieser in der Ausschreibung anzugeben und kommt zur Anwendung wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Der jugendliche Teilnehmer ist Mitglied eines Verbandsvereins, Einzelmitglied des OeSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes.
- Der jugendliche Teilnehmer ist als Steuermann zu melden und muss im Besitz des Segelführerscheines BFA Junior, BFA Binnen oder BFA FB 1 sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorlegen können.
- Der jugendliche Teilnehmer darf in keinem Kader des OeSV gelistet sein.
- Der jugendliche Teilnehmer hat das vollendete 18te Lebensjahr noch nicht erreicht.

Empfohlen wird auch, dass ein „Jugendboot“ durch ein gut sichtbares Band als solches gekennzeichnet wird.

Anstelle eines sym. Spinnakers mit Spinnakerbaum kann eine asym. Spinnaker, Gennaker, Bliester etc. ohne Bugspriet gesetzt werden, sofern dieses Segel die Standardmaße des Spinnakers nicht überschreitet.

Sofern nicht in den Klassenbestimmungen erlaubt, ist ein Wechsel von Gennaker zu Spinnaker während einer Wettfahrt nicht erlaubt.

Veränderungen an der Grundkonstruktion eines Bootes oder Verwendung anderer Materialien am Rumpf, Kiel, Ruder, Kohlefaser Rigg, Bleikiel etc. zum Zwecke die Leistungsfähigkeit des Bootes zu erhöhen dürfen nicht durchgeführt werden. Im Einzelfall kann eine Überprüfung durch den Regionalbeauftragten von Yardstick Austria durchgeführt werden. Eine neue YST-Zahl kann unter Berücksichtigung der Änderungen, als vorläufige Probezahl, vergeben werden.

## 10. Ersteinstufungen

Boote, die erstmalig zur Regatta melden und nicht in der Liste enthalten sind, werden vom jeweiligen Regionalbeauftragten von Yardstick Austria in Absprache mit dem Oberbootsmann des veranstaltenden Clubs nach Vergleich mit bereits bekannten Klassen (annähernd gleiche Segelfläche, Größe und Gewicht) eingestuft.

Bootsbauer, Importeure und Händler werden angehalten, Yardstick Austria über neue Schiffe zu informieren und ihm alle notwendigen Daten zu einer Ersteinstufung zukommen zu lassen. Gegebenenfalls soll dem Gremium auch die Möglichkeit geschaffen werden, Vergleichsfahrten mit diesem Schiff zu unternehmen.

## 11. Mehrrumpfboote

Yardstick Austria verzichtet auf die Veröffentlichung von reinen Katamaran- und Trimaran-Yardstickzahlen in der ÖSV-Yardstickliste, ausgenommen jenen Schiffen, die verbreitet in Österreich an Yardstickregatten teilnehmen (z.B. Hobie Cat 16, Dart 18, Tornado, Topcat). Die Yardstickzahlen für Multihulls werden durch die folgende Formel aus den Texelwerten gewonnen:

$$\text{ÖSV-Yst} = ((\text{Texel} - 100) * 0,44) + 76$$

Die aktuellen Texelzahlen werden auf der Seite des Niederländischen Segelverbands veröffentlicht. Link: <http://www.watersportverbond.nl/wedstrijdzeilen/Content.aspx?sid=6&cid=1039&mid=&mnu=1638>

## 12. ÖSV-Yardstickliste

Yardstick Austria veröffentlicht folgende Yardsticklisten:

### a) Zahlen Tiefwasser

Die Yardstickzahlen dieser Liste gelten auf allen österreichischen Revieren ausgenommen Bodensee, Neusiedler See und Donau.

### **b) Zahlen Neusiedler See**

Der Werte dieser Liste sind zur ausschließlichen Verwendung am Neusiedler See und auf der Donau.

### **c) Ausgleicherliste**

Hier finden sich alljene als Ausgleicher (X) vermessene Schiffe, die durch Veränderungen an Rumpf, Rigg und/oder Segel von ihrem originalem Schiffstyp abweichen sowie Einzelbauten, sofern diese Schiffe an Yardstickregatten teilnehmen.

### **d) „Exotenliste“**

Diese Liste ist ein Arbeitsbehelf für Regattaveranstalter, in der nicht vermessene Schiffe, die gelegentlich an (Club-)Regatten teilnehmen, mit ihrer Yardstickzahl aufgelistet werden.

### **e) Temporäre und/oder geringfügige Änderungen**

Hier werden Schiffe mit ihrer Klassenbezeichnung und ihrer Segelnummer geführt, die zwar klassenkonforme Boote sind, jedoch zeitweilig Veränderungen vornehmen (z.B. 8mOD mit Topdrifter). Für den Fall, dass das Schiff mit dieser Veränderung gemeldet wird, kann diese Yardstick verwendet werden, ohne dass eine Ausgleichervermessung notwendig wird. Diese Liste wird vor Beginn der Saison veröffentlicht und bei Bedarf ergänzt.

Die ÖSV-Yardsticklisten werden jährlich vor Saisonbeginn auf Grund der vorliegenden Ergebnisse überprüft, entsprechend korrigiert und von Yardstick Austria verbindlich für das laufende Jahr beschlossen. Diesen Listen werden im ÖSV-Teil der Yachtrevue und auf der Internetseite des ÖSV unter dem Seitentitel: Yardstick-Binnen veröffentlicht.

Um eine sinnvolle Korrektur der Zahlen zu ermöglichen, sind veranstaltende Clubs verpflichtet, die Ergebnislisten, aus denen unbedingt die genaue Bezeichnung der Bootstypen, die Yardstickzahlen sowie die gesegelten Zeiten ersichtlich sein müssen, bis spätestens Ende Oktober dem ÖSV einzusenden. Um eine sinnvolle Auswertung zu ermöglichen, sind auch Angaben wie Windstärke und Bahnlänge für jede einzelne Wettfahrt erforderlich. Yardstick-regulativ des OeSV Version 2014 Seite 6 von 8

## **13. Anträge**

Yardstickangelegenheiten werden grundsätzlich nur dann von Yardstick Austria behandelt, wenn sie entweder von einem ÖSV-Mitgliedsverein oder einer ÖSV-Klassenvereinigung im schriftlicher Form eingebracht werden. Diese Anträge sind bis zum 31. Dezember einzubringen. Zuschriften einzelner Bootseigner können nicht akzeptiert werden. Im gegebenen Fall können die betreffenden Vertreter auch zu einer Sitzung von Yardstick Austria geladen werden, um ihren Fall vorzutragen.

## **14. Ein- und Umstufungen**

Yardstick Austria hat im Sinne der größtmöglichen Fairness die Möglichkeit, Schiffe auch während einer Segelsaison ein- und umzustufen. In diesem Fall wird die Entscheidung im ÖSV-Teil der Yachtrevue beziehungsweise auf der Internetseite des ÖSV, Seite Yardstick Binnen veröffentlicht und für alle Veranstalter im Bereich des ÖSV bindend.

# Seeksucht!

Das spezielle Klima und die vielen Sonnenstunden geben dem Wein aus der Region Neusiedler See seinen besonderen Geschmack.

Wir machen daraus sortenreinen Sekt und Frizzante nach der klassischen Méthode Traditionnelle – besonders fruchtig, frisch und bekömmlich.

Sektspezialitäten von SZIGETI können Sie in vielen Top-Gastronomiebetrieben, in unserer Sektkellerei in Gols und in den SZIGETI Sektcomptoirs genießen.



*Prickelnd wie das Leben!*

Sektkellerei Szigeti: 7122 Gols, Sportplatzgasse 2a  
Sektcomptoir Szigeti: 2x in Wien, Graz & Linz

[www.szigeti.at](http://www.szigeti.at)

## Anfahrt zur VILA VITA PANNONIA

---

### Von Wien kommend:

Anreise auf der A4 Richtung Budapest - Autobahnabfahrt Gols/Weiden in Richtung Frauenkirchen. Ab Frauenkirchen folgen Sie der VILA VITA Beschilderung nach Wallern. Biegen Sie im Ort rechts in Richtung Apetlon ab und fahren Sie über den Bahnübergang. Nach 4 km Fahrt liegt das Feriendorf auf der linken Seite.

### Von allen Seegemeinden kommend:

Fahren Sie Richtung Illmitz. In Illmitz biegen Sie rechts Richtung Apetlon/Wallern (L205) ab. Folgen Sie den VILA VITA Beschilderungen. Ca. 4 km nach dem Ortsende Apetlon liegt das Feriendorf auf der rechten Seite..



Nähere Infos über die VILA VITA finden Sie unter <http://www.vilavitapannonia.at>



## Hyundai ix35

# Inspiration. Verwirklicht.

Ein Hyundai ist viel mehr als die Summe seiner Teile. Was diese verbindet ist Inspiration. Der Funke, der das Gewöhnliche in das Einzigartige verwandelt. Faszinierendes Aussehen, gepaart mit einem Herz aus purer Fahrfreude. Jetzt auch als 2.0 CRDi Automatik mit 136 PS und 4WD verfügbar!

**Der neue Hyundai ix35 Life – jetzt ab € 19.990,-\*!**  
Buchten Sie jetzt Ihre Probefahrt unter [www.hyundai.at](http://www.hyundai.at)

**HYUNDAI** | NEW THINKING.  
NEW POSSIBILITIES.



\* Bis zu € 1.000,- Vorteilsbonus bereits im Preis berücksichtigt. Angebote gültig bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Der dargestellte Aktionspreis enthält Händlerbeteiligung.

Benzinmotoren mit 135 PS und 166 PS sowie Dieselmotoren mit 116 PS, 136 PS und 184 PS lieferbar. Als 2WD und 4WD erhältlich. CO<sub>2</sub>: 135 – 188 g/km, NO<sub>x</sub>: 5,4 – 146 mg/km, Verbrauch: 5,2 l Diesel – 8,1 l Benzin/100km. Symbolabbildung.